

Welche Rolle spielt Literalität für den Bildungserwerb?*



Es gibt viele Erwachsene in Deutschland, die nicht besonders gut lesen und schreiben können. Dabei gibt es viele Angebote, in denen auch Erwachsene das Lesen und Schreiben lernen können.



Trotzdem nehmen nicht viele Erwachsene an solchen Kursen teil.



Geringe Teilnahme an Weiterbildung hängt mit geringer Lese- und Schreibkompetenz zusammen. Aber viele fragen sich auch nach dem Nutzen von Kursen oder trauen es sich nicht zu, als Erwachsene noch Lesen und Schreiben zu lernen.



Auch die Art der Erwerbstätigkeit spielt eine Rolle. Viele gering literalisierte Erwachsene arbeiten in Tätigkeiten, für die die Unternehmen kaum Weiterbildung anbieten.



Übrigens: Menschen mit Migrationsgeschichte, die in der deutschen Sprache nicht gut lesen und schreiben können, nehmen relativ häufig an Weiterbildung teil. Oft sind das Sprachkurse.

* Nach »Welche Rolle spielt Literalität für den Bildungserwerb? Analysen zur Beteiligung an non-formaler Weiterbildung«, von Gregor Dutz und Corinna Kleinert, in Grotlischen, Anke; Buddeberg, Klaus; Solga, Heike (Hg.) (2023): Interdisziplinäre Analysen zur LEO-Studie 2018 - Leben mit geringer Literalität. Vertiefende Erkenntnisse zur Rolle des Lesens und Schreibens im Erwachsenenalter. Springer Fachmedien Wiesbaden. 1. Auflage. Wiesbaden: Springer VS; Springer Fachmedien (Edition ZfE, 14).